

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

### Kastration - Thema bei der AMK und im Bundestag

Auf der Agrarministerkonferenz Mitte April in Landau/Pfalz wurde u.a. auch über die Zukunft der Ferkelkastration diskutiert. Die Länderminister forderten die Unterstützung von der Bundesregierung bei der möglichst schnellen Umsetzung der tierschutzgerechten Alternativen in die Praxis. Dabei sei der Bund in der Pflicht, die Alternativen wie Ebermast mit oder ohne Immunokastration bei Unternehmen, in der Schlachtbranche und im Lebensmittel-einzelhandel zu etablieren. Dazu müsse die gesetzlich festgelegte Übergangsfrist genutzt werden. Zur Umsetzung der Isoflurannarkose in die Praxis hatte die Bundesregierung jüngst im Bundestag mitgeteilt, dass aller Voraussicht nach bis zum 31.12.2020 bis zu 6.000 Personen an Schulungen teilnehmen könnten. Entsprechend sei mit einem Bedarf von bis zu 5.000 Inhalationsnarkosegeräten zu rechnen, die anteilig gefördert werden sollen. Die Höhe der Förderung werde zurzeit geprüft. In diesem Zusammenhang wies die Bundesregierung auch auf mögliche Nebenwirkungen hin, die aber nach ihrer Kenntnis nicht zu höheren Verlusten bei der Ferkelkastration führen würden. Hinsichtlich der Nebenwirkungen für den Anwender weist die Regierung darauf, dass besondere Warnhinweise in die Fach- bzw. Gebrauchsinformation von Isofluran aufgenommen wurden. Bei bestimmungsgemäßer Anwendung könne Isofluran nach derzeitigem Kenntnisstand sicher angewendet werden. Die Tatsache, dass Isofluran ein ozonschädliches Gas ist, bestätigt die Bundesregierung, sieht aber kein Problem darin, da es keine rechtlichen Vorgaben hinsichtlich des Klimaschutzes für dieses Gas gebe.

### EU stellt dänischen ASP-Wildzaun in Frage

Die EU-Kommission hegt weiterhin Zweifel am Nutzen des dänischen Wildzauns an der Grenze zu Deutschland und hat aus diesem Grund die dänische Regierung zu einer „detaillierten Bewertung“ aufgefordert, aus der hervorgeht, dass diese Maßnahme die "Einwanderung" ASP-infizierter Wildschweine tatsächlich verhindern kann. Zum Hinweis der EU-Kommission auf einen möglichen Verstoß gegen die FFH-Richtlinie verwies Dänemark auf die Genehmigung des Wildzauns durch die nationale Umweltschutzbehörde. Der Bau des insgesamt 70 km langen Wildzauns hatte Ende Januar 2019 begonnen und soll bis zum Herbst abgeschlossen werden.

### Weltweiter Schweinefleischmarkt 2019 im Umbruch

(AgE) Laut Prognose des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums (USDA) wird sich in diesem Jahr der internationale Schweinefleischhandel und -markt infolge der ASP stark verändern. Insbesondere bei China wird damit gerechnet, dass die Schweinefleischerzeugung zum Vorjahr um rund 10 % auf 48,5 Mio. t einbrechen wird und infolge dessen die Schweinefleischimporte um gut 40 % auf die neue Rekordmenge von 2,20 Mio. t steigen werden. Aber auch Japan, Mexiko und die Philippinen werden voraussichtlich mehr Schweinefleisch am internationalen Markt nachfragen. In diesen Ländern werden Steigerungsraten von 3 bis 4 % bzw. bei den Philippinen von 10 % erwartet. Hingegen wird für Südkorea, das im vergangenen Jahr erheblich mehr Ware importiert hatte, ein Einfuhrückgang erwartet. Auch Hongkong und die USA dürften weniger Schweinefleisch aus anderen Ländern kaufen. Viele Exportländer können sich dem Ministerium zufolge Hoffnungen auf größere Absatzmöglichkeiten am Weltmarkt machen. Das gilt insbesondere für die Europäische Union, für die mit einem Anstieg der Lieferungen in Drittländer um fast 11 % auf 3,25 Mio. t gerechnet wird. Bei einer leicht abnehmenden EU-Erzeugung geht das mit einem Verbrauchsrückgang von 390.000 t oder 1,8 % einher. Die USA und Kanada werden laut Prognose ihre Schweinefleischexporte jeweils um 5 % ausweiten können. Die höchste Steigerung wird für Brasilien mit einem Plus von 23 % auf 900.000 t erwartet, was durch Marktzulassungen in Russland und China begünstigt wird.

**Aufgrund des 1. Mai-Feiertages wird die nächste Notierung auf Dienstag, den 30.04.2019, vorgezogen.**

#### Vereinigungspreis für Schlachtschweine

25.04. – 30.04.2019

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,73/Indexpunkt**

**FOM-Basispreis: 1,73 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage  
Ferkel: Nachfrage rege, teils Wartezeiten

#### Vereinigungspreis für Schlachtsauen

25.04. – 30.04.2019

**1,28 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG